



ECHO



**Erntedank 2023:
Bitte um Erntegaben**



**Endlich ist es soweit:
Sanierung des Kirchenschiffs**



**Kul-Tür-Konzert am 30. November:
Pe Werner in der St. johannis-Kirche**



**Flüchtlingsbeauftragte:
Katrin Weber stellt sich vor**

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag bis Mittwoch von 9.00 bis 12.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Gemeinde-Sekretärinnen Telefon: 05771 / 3342
 K. Wenzel, P. Schröder, V. Krüger Fax: 05771 / 94629
 Pfarrer K.-H. Heucher (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrerin L. Heucher-Baßfeld (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrerin G. Kortenbruck (Rahden-West) 05771 / 5360
 Pfarrer U. Schulte (Rahden-Mitte) 05771 / 2348
 Pfarrer H. Schillig (Seelsorge und Vertretungsaufgaben)

05741 / 2332160

Pfarrer Dr. R. Mettenbrink (Kindergärten) 05776 / 463

Kirchmeister J. Geertmann 05771 / 917777
 Jugendreferent O. Nickel 05771 / 3650
 Kantor Th. Quellmalz 05771 / 8211554
 Posaunenchor W. Schmalgemeier 05771 / 1654
 Küsterin U. Buschendorf (St. Johannis-Kirche, Paul-Gerhardt-Haus, Varl und Sielhorst) 05771 / 2099
 Küsterin S. Sporleder (Christuskirche, Auferstehungskirche und Gemeindehaus Rahden) 05771 / 9179875

Kindergarten Bärenhöhle, Am Boomkamp 20 05771 / 60634
 Kindergarten Löwenzahn, Schulstraße 4 05771 / 3063
 Kindergarten Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6 05771 / 2393

Palliativberatung u. Hospizarbeit 05741 / 8096239
 Telefon-Seelsorge 0800 / 1110111
 Lübbecker Land Tafel, Rahden 01520 / 9708556

Email-Adressen:

Gemeindebüro buero@kirchengemeinde-rahden.de
 Pfarrer Heucher klaus-hermann.heucher@ekvw.de
 Pfarrerin Heucher-Baßfeld lena.heucher-bassfeld@ekvw.de
 Pfarrerin Kortenbruck gisela.kortenbruck@kirchenkreis-luebbecke.de
 Pfarrer Schulte udo.schulte@kirchenkreis-luebbecke.de
 Pfarrer Schillig Hagen.Schillig@ekvw.de
 Pfr. Dr. Mettenbrink roland.mettenbrink@kirchenkreis-luebbecke.de
 Jugendreferent O. Nickel oliver.nickel@ekvw.de
 Kantor Th. Quellmalz kirchenmusik@kirchengemeinde-rahden.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Rahden:
 IBAN: DE28 4905 1065 0000 0088 70
 BIC: WELADED1RHD

Termin-Kalender:

- 16.–17.9. Trödelverkauf und Stände des CVJM zum Trödelmarkt
 30.09. 17 Uhr, Familienkirche zum Erntedankfest mit anschl. Bewirtung
 1.10. Erntedankfest
 9.-14.10. Kindermusical „Noah“
 15.10. 16 Uhr, St. Johannis-Kirche, Aufführung des Kindermusicals „Noah“
 31.10. 20 Uhr, St. Johannis-Kirche, Festgottesdienst zum Reformationstag
 19.11. Volkstrauertag
 22.11. 18 Uhr, St. Johannis-Kirche, Gottesdienst zum Buß- und Betttag
 26.11. Ewigkeitssonntag

**Erntedankfest:**

Für das Erntedankfest, das in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden am Sonntag, dem 1. Oktober, gefeiert wird, bitten wir wieder um Erntegaben aus Feld und Garten (gern auch Eingemachtes oder Marmeladen) zur Ausschmückung der Gotteshäuser.

Die Erntegaben können am

Samstag, dem 30. September,

zu folgenden Zeiten abgegeben werden:

9 Uhr bis 12 Uhr an der St. Johannis-Kirche Rahden,
 8 Uhr bis 12 Uhr an der Auferstehungskirche in Wehe und der Christuskirche in Tonnenheide,
 15 Uhr bis 16 Uhr an der Kapelle in Sielhorst und dem Paul-Gerhardt-Haus in Alt-Espelkamp,
 10 Uhr bis 14 Uhr an der Kapelle in Varl.

Die Erntegaben werden nach den Gottesdiensten abgeholt und an die Lübbecker-Land Tafel weitergegeben zur Unterstützung bedürftiger Menschen in unserer Region.



Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich liebe das Meer. Wenn ich in den Urlaub fahre, dann möchte ich am liebsten ans Meer fahren oder wenigstens an einen großen See. Ich weiß, dass auch die Berge ihre Schönheit haben, aber Sommerurlaub ohne ein großes Gewässer in der Nähe ist für mich schlecht vorstellbar. Dieses Jahr hat es für uns leider nicht geklappt, in den Urlaub zu fahren, aber das hindert mich ja nicht daran, mich schon gedanklich auf unseren nächsten Urlaub einzustellen, mich wegzuträumen ans Meer. Vor meinem inneren Auge sitze ich am Strand, unter mir der feine Sand, und ich schaue hinaus aufs Wasser.



Jessica Banna

Der Wind weht leicht, das Meer rauscht und seichte Wellen brechen sich am Ufer. Draußen ist es warm und das Meer lockt mich zu sich.

Ich habe das Meer aber auch schon anders erlebt. Als ich Kind war, war ich mit meiner Familie in der Bretagne. Als dort eines Tages ein heftiger Sturm aufzog, zeigte sich das Meer von seiner anderen, bedrohlichen Seite. Nichts war mehr zu sehen vom seichten, einladenden Wellenspiel. Nein, die Wellen tobten und schäumten weiß, und unter keinen Umständen wäre ich dort hineingegangen.

Das Meer übt auf viele von uns eine große Faszination aus. Atemberaubend schön und einladend; gleichzeitig gewaltig, unerforscht und geheimnisvoll. Hillsong United haben für mich diese Ambivalenzen, die das Meer in mir hervorruft, wunderschön in ihrem Song ‚Oceans‘ auf den Punkt gebracht und damit meinen Blick auf das Meer unwiderruflich mit meiner eigenen Beziehung zu Jesus verbunden. Der Gang ins Meer ist auch immer ein Gang ins Unge-
wisse. Ich weiß vorher nicht, wann es wo wie tief wird, wo das Wasser kälter oder wärmer ist oder ob ich der nächsten Welle standhalten kann. Zugleich weiß ich aber auch, dass im Wasser andere Gesetze gelten als an Land. Ich fühle mich

leichter und weiß, dass, wenn ich mich auf die Wasseroberfläche lege, das Meer mich trägt. Dieses Gefühl ist irgendwie surreal und es bedarf einer gewissen Kombination aus Entspannung und Konzentration, damit ich liegen bleibe. In der deutschen Übersetzung von ‚Oceans‘ heißt es:

„Du rufst mich raus aufs weite Wasser. Wo Füße nicht mehr sicher stehn. Dann finde ich dich im Verborg’nen. Denn Glaube trägt im tiefen Meer.

Und deinen Namen ruf ich an. Ich schau so weit ich sehen kann. Und kommt die Flut, hältst du mich fest in deinem Arm. Denn ich bin dein. Und du bist mein.“

Sich auf Jesus, auf den Glauben an ihn einzulassen, ist für manche ein Wagnis. Denn so gerne wir uns auch voller Vertrauen auf die Wasseroberfläche legen und tragen lassen wollen - der Zweifel kommt doch immer wieder durch. Wir brechen ein und müssen anfangen zu schwimmen. Wer sich aber auf das Wagnis einlässt, wer sich auf Jesus einlässt, der kann erleben wie es ist, getragen zu werden - egal welche Welle auf dich zukommt oder welcher Sturm über dich hinwegfegt. Geheimnisvoll und schön zugleich, wie das Meer.

Ihre Vikarin Jessica Banna

Endlich ist es soweit: Sanierung der Fassade und des Dachs der St. Johannis-Kirche beginnt in wenigen Monaten

Nach der aufwendigen Sanierung des Kirchturms vor fast zehn Jahren und der Umgestaltung des Kirchplatzes 2019 folgt nun die nächste bauliche Herausforderung für unsere Kirchengemeinde: die dringend nötige Sanierung der Außenfassade und des Kirchendauchs der St. Johannis-Kirche.

Der 2016 verstorbene Pfarrer Lansky hinterließ der Kirchengemeinde eine Zuwendung von 60.000 € für den Anstrich des Kirchenschiffs. Allerdings war schnell zu erkennen, dass die Schäden am Kirchenschiff über einen Anstrich weit hinausgehen, denn vor 50 Jahren fand die letzte Sanierung der Kirche mit Außenanstrich statt. Das eigentliche bauliche Problem ist aber das marode Dach der Kirche, das nach genauer Untersuchung dringend komplett erneuert werden muss. Die Schäden im Kirchendach sind in der Vergangenheit nur provisorisch repariert worden. Tragende Holzkonstruktionen sind an vielen Stellen marode und müssen ausgetauscht werden. Zur Sanierung gehört dann auch die Erneuerung der Dachrinnen und Fallrohre, des Blitzschutzes, des Putzes, der Fenster und der Türen, bevor der neue Anstrich des Kirchenschiffes erfolgen kann.

Schon 2018 hat die Kirchengemeinde diese Aufgabe mit einem Kostenrahmen von ca. 450.000 € in Angriff nehmen wollen und auch eine Zusage für diese Maßnahme durch Bundesmittel für den Denkmalschutz über ca. 200.000 € erhalten mit der Auflage, innerhalb von fünf Jahre mit der Baumaßnahme zu beginnen.

Doch in den Folgejahren war eine Umsetzung der Sanierung nicht



*St. Johannis-Kirche:
Nun wird das Kirchenschiff saniert.*

möglich, da andere wichtige Themen die Kirchengemeinde stark beschäftigt haben, wie z.B. die Wiederbesetzung der Pfarrstelle im Ost-Bezirk, die strukturellen Veränderungen der Gemeindegliederarbeit, die finanziellen Herausforderungen durch die zahlreichen Gebäude in den Außenbezirken und die über zwei Jahre dauernde Corona-Pandemie mit ihren ständigen Einschränkungen.

Aber zu Beginn dieses Jahres wurde uns das Thema Kirchensanierung nochmals wichtig, da die Fristen für die schon zugesagten Fördermittel sonst abgelaufen wären. Allerdings kam eine neue Herausforderung dazu: Durch die Kostensteigerungen im Baubereich und weitere bauliche Mängel, die bei aktuellen Untersuchungen zu erkennen sind, erhöhte sich die nun notwendige Bausumme auf ca. 780.000 €. Wie ist diese Herausforderung zu stemmen?

Es ist uns als Kirchengemeinde nach vielen Gesprächen und Verhandlungen gelungen, die Finanzierung sicherzustellen, indem neben der Zuwendung aus dem Nachlass Lansky und der Bundesmittel für Denkmalpflege auch der Kirchenkreis einen erheblichen Zuschuss zugesagt hat, da wir die notwendigen Strukturmaßnahmen in der Gemeinde beschlossen und mit der Umsetzung begonnen haben.

Ein erheblicher Teil der Finanzierung wird aber bei unserer Gemeinde bleiben und muss in den nächsten Jahren finanziert werden. Eingeplant ist zudem ein wesentlicher Betrag durch Spenden von Bürgern der Stadt Rahden, da es sich bei der Kirche um ein städtebaulich prägendes Gebäude handelt, das für viele Menschen von Bedeutung ist.

Für die Sanierung des Daches und der Fassade haben wir das Ingenieurbüro Rohrberg gewinnen können, das schon mit der Turmsanierung beauftragt war und eine fachlich hervorragende Arbeit geleistet hat.

Nun ist geplant, dass Ende dieses Jahres die Kirche eingerüstet wird, damit in den Wintermonaten die

Sanierung und Erneuerung des Daches erfolgen kann. Bei der Dachsanierung sind wir zeitlich sehr eingeschränkt, da sich im Kirchendach in den Sommermonaten ein Schutzgebiet für seltene Fledermäuse befindet und diese nicht gestört werden dürfen. Im Winter befinden sich unser fliegenden Gäste im Winterschlaf in kühlen Höhlen des Wiehengebirges.

Im Anschluss an die Dachsanierung erfolgt dann die Sanierung der Außenwände und der Anstrich der Kirche. Wenn alles nach Plan verläuft, sollte die Sanierungsmaßnahme der Kirche im Spätsommer 2024 zum Abschluss kommen.

Während der Baumaßnahme wird die Kirche mit gewissen Einschränkungen weiter genutzt werden können. Gottesdienste werden weiterhin an den Sonn- und Feiertagen stattfinden können. (US)

Zukunft der Häuser in Wehe, Tonnenheide und Alt-Espelkamp

Die Entscheidung unserer Kirchengemeinde, in Zukunft nicht mehr die Gemeindehäuser und Kapellen in Wehe, Tonnenheide und Alt-Espelkamp finanzieren zu können und eine passende Folgelösung zu finden, ist auf große Aufmerksamkeit der Bevölkerung und vieler Gemeindeglieder gestoßen. Oft war zu hören, dass man die finanziellen Notwendigkeiten verstehen kann, aber dennoch sehr betroffen ist über diese Aussicht. Die Kostenentwicklung der letzten Jahre und die Notwendigkeit der nachhaltigen Bewirtschaftung und Einsparung von Energie haben uns allerdings darin bestätigt, dass die dadurch entstehenden Kosten ständig steigen werden und uns als Gemeinde fi-

nanziell überfordern würden.

Bei der Suche nach einer Folgelösung für die Gebäude hat es zahlreiche Gespräche gegeben, gerade auch mit Verantwortlichen aus den Dorfgemeinschaften. Eine konkrete Nachfolgelösung für die jeweiligen Gebäude ist aber noch nicht gefunden worden.

Als Kirchengemeinde ist es uns wichtig, dass durch die Aufgabe der Gebäude nicht die kirchlichen Angebote in den Ortschaften eingestellt werden. Auch in Zukunft werden Menschen besucht, findet Seelsorge und Begleitung von Trauernden statt und auch Gottesdienste und Andachten zu entsprechenden Anlässen werden weiterhin gefeiert werden.

(US)

Vikariat abgeschlossen: Jessica Banna verabschiedet sich

Mitten in der Corona-Pandemie habe ich mein Vikariat begonnen und erinnere mich noch gut an meinen ersten „Einsatz“. Karfreitag 2021, der Gottesdienst fand nur mit ein paar Menschen vor und hinter der Kamera statt - von Gottesdienstbesuchenden keine Spur. Vikariat in Zeiten von Corona. Ehrlich gesagt war ich mir unsicher, wie sich das Leben in der Kirchengemeinde Rahden nach dieser doch einschneidenden Zeit erholen würde. Aber da kannte ich unsere Gemeinde ja noch nicht! Denn was ich in den vergangenen zweieinhalb Jahren hier erlebt, was für tolle Menschen ich kennengelernt habe und wie offen und warmherzig ich aufgenommen wurde, das habe ich mir vorher nicht vorstellen können. Sobald das „Größte“ in Sachen Corona überstanden war, nahm das Gemeindeleben wieder Fahrt auf und ich durfte erfahren, mit welcher Leidenschaft sich die Ehren- und Hauptamtlichen hier

für ihre Gemeinde einsetzen und dabei stets einen vertrauens- und respektvollen Umgang miteinander pflegen. Ich habe in dieser Zeit viel über mich, vor allem von den Menschen hier gelernt und weiß sehr zu schätzen, wieviel Vertrauen und Offenheit mir entgegengebracht wurde. Egal ob bei traurigen oder freudigen Anlässen, ob im Gespräch zwischen Tür und Angel oder in geselliger Runde - jede dieser Begegnungen werde ich in Erinnerung behalten und Gott dafür danken, dass er mich zu dieser Zeit an diesen Ort geschickt hat. In besonderer Weise möchte ich mich aber vor allem bei meinem Mentor, Pfarrer Udo Schulte, bedanken. Seine Begleitung und Anleitung durch mein Vikariat waren ein wirklicher Segen für mich und auch dank ihm fühle ich mich gut gerüstet für den nächsten Schritt, der auf mich zukommt.

Und so gehe ich, wenn es am schönsten ist, und grüße Sie von Herzen! Ihre Vikarin Jessica Banna



Vikarin Jessica Banna hatte eine gute Zeit in Rahden.

Mitbestimmen in der Gemeinde: Werden Sie Presbyterin oder Presbyter!

Die nächste Presbyterwahl steht an, und es wird wieder nach tatkräftiger Unterstützung im Presbyterium gesucht!

Unser Rahdener Presbyterium musste in den vergangenen Jahren viele weitreichenden Entscheidungen treffen, und es werden sicherlich auch noch viele wichtige Beschlüsse anstehen. Umso wichtiger ist die Rolle des Presbyteriums in der Kirchengemeinde!

Besonders schön ist es, wenn unser Leitungsgremium möglichst bunt und unterschiedlich zusammengesetzt ist. Dabei ist es wünschenswert, dass die verschiedenen Ortschaften der Kirchengemeinde durch eigene Interessensvertreterinnen und/oder -vertreter dabei sind, ebenso wie ein buntes Gefüge aus jungen und

älteren Menschen, Männern und Frauen. So ist dafür gesorgt, dass möglichst viele unterschiedliche Ansichten und Meinungen in Beratungs- und Entscheidungsprozessen zur Sprache kommen und bei den Entscheidungen mitwirken.

Wer Interesse daran hat, kann sich gern jederzeit an alle derzeitigen Presbyteriumsmitglieder oder an eine/n der Pfarrerinnen oder Pfarrer wenden. Gesucht werden Gemeindeglieder über 18 Jahre, die bereit sind, die Interessen der Gemeinde in unterschiedlichen Ausschüssen, Gremien und natürlich bei den Presbyteriumssitzungen zu vertreten und so als Bindeglied zwischen Gemeinde und Pfarrern zu agieren. Gewählt ist man übrigens jeweils für vier Jahre. *Ina Döding*

Kirchenwahl 2024

Jetzt kandidieren!

Kirche ist Ihnen wichtig?

Sie haben Lust mitzugestalten?

Sie kennen sich in einzelnen Aufgabenfeldern gut aus?

**Dann kandidieren Sie für das Presbyterium
Ihrer Kirchengemeinde!**

Im Februar 2024 ist Kirchenwahl in Westfalen.

gemeinde bewegen – wirken Sie daran mit!

Werden Sie Mitglied im Leitungsteam Ihrer Kirchengemeinde!

Gestalten Sie das Gemeindeleben mit, setzen Sie Akzente!

Wahlvorschläge, versehen mit fünf Unterschriften von wahlberechtigten Gemeindemitgliedern, an Ihre/n Pfarrer/in oder das Gemeindebüro.

Neuer Presbyter Niklas Weiß



Mein Name ist Niklas Weiß, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Kleinenndorf. Im letzten Jahr habe ich meine Schulzeit mit dem Abitur beendet und mache nun eine Ausbildung. In der Jugend- und Konfirmandenarbeit unserer Gemeinde arbeite ich seit meiner eigenen Konfirmation im Jahr 2018 mit und ergänze dort das Konfi-Team um Pfarrer Udo Schulte. Bei Thementagen, Jugendgottesdiensten und weiteren Aktionen helfe ich mit. In der Kirchplatz-WG, dem Anspiel mit wiederkehrenden Charakteren in unseren Jugendgottesdiensten (siehe Seite 9) trete ich regelmäßig in der Rolle des Anton auf und ergänze damit die vorgespielte Wohngemeinschaft junger Menschen.

Bei den voranschreitenden Veränderungen, die weite Teile der Gemeindeglieder betreffen, möchte ich mein Engagement in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden weiter vertiefen und sehe meinen Eintritt in das Presbyterium, unserem Leitungsgremium, als neue Herausforderung und Erfahrung. Die Arbeit mit Menschen, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen bereitet mir viel Freude. Die Beschäftigung mit dem christlichen Glauben ist mir wichtig, weshalb ich gerne in unserer Gemeinde mitarbeite. Durch die Mitarbeit im Presbyterium möchte ich Kirche aufgeschlossener gegenüber den jüngeren Generationen gestalten. Ich freue mich auf die neu auf mich zukommenden Aufgaben und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit. *Niklas Weiß*

30. September: Familienkirche zu Erntedank



„Gott sei Dank!“ heißt das Thema, wenn am 30. September um 17 Uhr die Familienkirche in der St. Johannis-Kirche startet. Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter sind uns besonders willkommen, aber natürlich sind auch alle anderen gern gesehen, die auf diese fröhliche Weise das Erntedankfest mit uns feiern wollen.

Nach der Andacht sind alle herzlich in den Jugendbereich im Gemeindehaus eingeladen – zum Essen, Klönen und Spielen! (LH)

Neues für Seniorinnen und Senioren: 1x im Monat Kaffee, Kuchen und... BINGO!



Wenn der Kaffeetisch gedeckt und die Bleistifte gespitzt sind, kann's am 27. September losgehen. Pfarrerin Gisela Kortenbruck und Verena Krüger gestalten einen kurzweiligen Nachmittag, Sandra Sporleder und Ulrike Buschendorf sorgen für Gastlichkeit. Und es wird BINGO gespielt! Ab sofort laden wir immer am 4. Mittwoch um 15 Uhr dazu ein. Der Kostenbeitrag pro Person beträgt 4,- Euro. Wir bitten um vorherige Anmeldung über unser Büro (Mo-Mi 9.00-12.30 Uhr). (GK)

Abendgottesdienst am Reformationstag

Superintendent

Dr. Uwe Gryczan predigt am

31. Oktober, um 20 Uhr

in der St. Johannis-Kirche.

Die Predigt beim Gottesdienst zum Reformationstag, der für die ganze Region Rahden angeboten wird, hat Pfarrer Dr. Uwe Gryczan übernommen. Pfarrer Dr. Uwe Gryczan ist seit 2016 Superintendent des evangelischen Kirchenkreises Lübbecke und daher auch mit der Kirchengemeinde Rahden eng vertraut und hat die Kirchengemeinde bei wichtigen Personal- und Strukturüberlegungen der letzten Jahre intensiv begleitet. Zuvor war er lange Jahre Gemeindepfarrer in Warendorf im Kirchenkreis Münster. Der Gottesdienst zum Reformationstag ist nicht nur die dankbare Erinnerung an die kirchlichen Erneuerungsprozesse der Reformation, sondern auch die Zusage, dass das Evangelium von Jesus Christus auch heute eine befreiende Botschaft ist, die Menschen anspricht und in Bewegung setzt, um in unserer Zeit unter der Zusage Gottes zu leben und die Herausforderungen der Gegenwart in Angriff zu nehmen.

Für die liturgische Gestaltung des Abendgottesdienstes ist Pfarrer Udo Schulte zuständig. Der Gottesdienst wird musikalisch geleitet von Kantor Thomas Quellmalz und dem Kirchenchor Rahden.

Herzliche Einladung auch zum gemeinsamen Abendessen vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus ab 19.00 Uhr. Das Abendessen wird als Mitbringbüfett gestaltet; es darf daher jeder etwas für das gemeinsame Essen mitbringen. Und wer sich spontan zum Essen einfindet, ist auch herzlich willkommen.

(US)

Dank für 10 Jahre Lektorendienst in Tonnenheide und Wehe



Ehrungen für 10 Jahre Lektorendienst: In Tonnenheide (links) waren im Gottesdienst dabei (von links): Wilfried Schmidt, Kerstin Pöppelmeier, Pfarrerin Lena Heucher-Baßfeld, Gilda Niedermowe, Louisa Wehebrink, Birgit Schmidt. Im Weher Gottesdienst (rechts) dabei waren (von links): Pfarrer Klaus-Hermann Heucher, Udo Knost, Cornelia Moormann, Edelgard Wegehöft, Christiane Dunker, Pfarrer i.R. Rainer Rohrbeck, Pfarrerin i.R. Micaela Strunk-Rohrbeck.

„So soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht leer wieder zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.“ (Jesaja 55,11) Unter diesem Leitwort stand der Dank an die Lektorinnen und Lektoren aus Wehe und Tonnenheide. Bereits seit 10 Jahren ist es üblich, dass die Lesung im Gottesdienst

von Lektorinnen und Lektoren aus der Gemeinde übernommen wird. Anlässlich dieses Jubiläums wurden die Lektorinnen und Lektoren am Pfingstwochenende in Wehe und Tonnenheide jeweils im Gottesdienst gewürdigt und ihnen ein Pralinen-Dankeschön überreicht. Dem Lektorenkreis in Wehe gehören an: Christiane Dunker, Irmgard Bruhn, Edelgard Wege-

höft, Edith Wehebrink, Cornelia Moormann, Udo Knost, Friedrich Schepsmeier

Dem Lektorenkreis in Tonnenheide gehören an: Birgit Bringewat, Gilda Niedermowe, Kerstin Pöppelmeier, Silke Schwarze, Wolfgang Bergsieker, Ina Döding, Louisa Wehebrink, Karin Röse, Birgit Schmidt. (LH)

Einladung zum Frauenfrühstück in Tonnenheide

Zum gemütlichen, monatlichen Frauenfrühstück in der Christuskirche Tonnenheide sind alle Frauen herzlich eingeladen.

Es findet am 1. Donnerstag im Monat um 9.00 Uhr statt: also am 7. September, am 5. Oktober und am 2. November.

Ab Dezember treffen sich die Frauen während der Winterkirche wieder im Haus an der Mühle.

(LH)



Plattdeutscher Gottesdienst am Großen Stein

Herzliche Einladung zum plattdeutschen Gottesdienst am Sonntag, 17. September um 11.15 Uhr am Großen Stein in Tonnenheide.

Zu diesem Gottesdienst sind insbesondere alle Vereine aus Tonnenheide zum Vereinsgottesdienst eingeladen.

(LH)

Neues aus der Jugend- und Konfi-Arbeit: Die „Kirchplatz-WG“

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht haben Sie in letzter Zeit einmal von den Jugendgottesdiensten unserer Gemeinde gehört. Seit etwa drei Jahren finden diese Gottesdienste statt, die hauptsächlich auf die Interessen der Jugendlichen zielen. Dazu zählt ebenfalls das Singen aktueller Kirchenlieder, welche teilweise in Form von Musikvideos vorgestellt werden.

Eingeladen sind selbstverständlich nicht nur Jugendliche, die den Konfirmationsunterricht besuchen, sondern alle, die sich für eine andere Art des Gottesdienstes begeistern.

Die Jugendgottesdienste finden durchschnittlich einmal im Monat freitags um 19 Uhr in der St. Johannis-Kirche in Rahden statt. Wir gestalten die Gottesdienste zu einem von uns gewählten Thema, welches besonders auf die Lebenswelt der Jugendlichen zugeschnitten ist, wie z.B. die letzten Jugendgottesdienste „(Un-)verletzlich“ zu dem Thema Mobbing, oder „Neues Wagen“, welches Mut und Selbstvertrauen thematisierte.

Ein großer Unterschied zu klassischen Gottesdiensten in unserer Gemeinde ist die „Kirchplatz-WG“,



Die Kirchplatz-WG im Gespräch (von links): Kai Lorenschat, Ida Lorenschat, Niklas Weiß, Frank Schumacher.

die ein fester Bestandteil geworden und nicht mehr wegzudenken ist. In dem wiederkehrenden Anspiel stellen wir die Bewohner der WG dar und führen über Alltagsprobleme ins Thema ein. Auf die Kirchplatz-WG bezieht sich dann auch die modern gestaltete Predigt, meist gehalten von Pfarrer Schulte oder Pfarrer Heucher.

Während eines Jugendgottesdienstes gibt es außerdem die sogenannte „offene Zeit“, in der die Möglichkeit besteht, von den Kirchenbänken aufzustehen und an den von uns gestalteten Stationen teilzunehmen.

Nicht nur in den Jugendgottesdiensten, sondern auch in der Konfirmandenarbeit stehen wir den Pfarrpersonen als mittlerweile stark gewachsenes Team an jungen, engagierten Menschen tatkräftig zur Seite. Durch viele gemeinsame Aktionen und Planungstreffen ist die Gruppe stark zusammengewachsen, wodurch mittlerweile sogar Freundschaften entstanden sind. Also wenn das mal keine geliebte Gemeinschaft ist!

Seit neuestem sind wir Teamer:in-

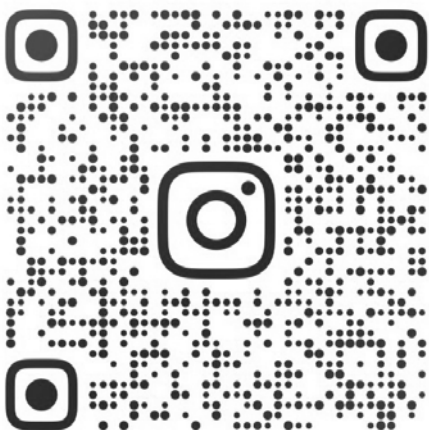
nen auch an unseren dunkelgrünen Jacken erkennbar, mit unserem selbstentwickelten Logo und unserem jeweiligen Namen.

Auch wenn unser Team mittlerweile aus zahlreichen Mitgliedern besteht, freuen wir uns natürlich weiterhin über neuen Zuwachs. Wer also Interesse an der Mitarbeit bei Jugendgottesdiensten oder der Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde hat, ist in unserem Konfi-Team herzlich willkommen und kann uns sehr gerne ansprechen. Zum Beispiel beim nächsten Jugendgottesdienst am 20. Oktober. Weitere finden dieses Jahr am 10. November sowie im nächsten Jahr am 19. Januar und am 23. Februar jeweils um 19 Uhr statt.

Wir freuen uns auf alle, die die Jugendgottesdienste besuchen oder vielleicht in Zukunft sogar mitarbeiten möchten.

Das Konfi-Team

*Amelie Kolkhorst,
Karo Vetter
und Malin Seidel*



@KIRCHPLATZWG

Kapelle Sielhorst

- 01.10. 11.15 Uhr Erntedankgottesdienst (Kor)
- 29.10. 11.15 Uhr Gottesdienst (Heu)
- 19.11. 11 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt, Volkstrauertag (Kor)
- 26.11. 14 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (Kor)

Kapelle Varl

- 24.09. 10 Uhr Vereinsgottesdienst am Dorfgemeinschaftshaus (Kor)
- 01.10. 10 Uhr Erntedankgottesdienst (Kor)
- 22.10. 11.15 Uhr Gottesdienst (HSch)
- 19.11. 9.30 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt, Volkstrauertag (Kor)
- 26.11. 15 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (Kor)

Paul-Gerhardt-Haus Alt-Espelkamp

- 10.09. 11.15 Uhr Gottesdienst (Kor)
- 01.10. 15 Uhr Erntedankgottesdienst (Kor)
- 19.11. 15 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt, Volkstrauertag (Kor)
- 26.11. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (Kor)

St. Johannis-Kirche Rahden

- 10.09. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Kor)
- 17.09. 10 Uhr Gottesdienst (Ban)
- 23.09. 17 Uhr Gottesdienst mit Feier der Silbernen Konfirmation und Abendmahl (Heu)
- 24.09. 18 Uhr Abend-X-Gottesdienst (alle Pfarrer)
- 30.09. 17 Uhr Familienkirche (HBa)
- 01.10. 10 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl (Sch)
- 08.10. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Kor)
- 15.10. 10 Uhr Zentraler Gottesdienst (Sch)
- 22.10. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen (HSch)
- 29.10. 10 Uhr Gottesdienst (Heu)
- 31.10. 20 Uhr Festgottesdienst zum Refomationstag (Sch/Gryzan)
- 05.11. 10 Uhr Regionaler Gottesdienst in der Immanuelkirche Pr. Ströhen (Met)
- 10.11. 19 Uhr Jugendgottesdienst (Sch)
- 12.11. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Sch)
- 19.11. 10 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag (Sch)
- 22.11. 18 Uhr Zentraler Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl (HSch)
- 26.11. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (Sch)



Auferstehungskirche Wehe

- 01.10. 10 Uhr Erntedankgottesdienst
mit Taufen (Heu)
- 19.11. 10 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden
in der Welt, Volkstrauertag (HBa)
- 26.11. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Verlesung der im vergangenen Kirche-
jahr verstorbenen Gemeindeglieder (Heu)

Christuskirche Tonnenheide

- 17.09. 11.15 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst
am Großen Stein (HBa/Ro)
- 01.10. 11.15 Uhr Erntedankgottesdienst
mit Taufen (Heu)
- 19.11. 11.15 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden
in der Welt, Volkstrauertag (HBa)
- 26.11. 15 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Verlesung der im vergangenen Kirchen-
jahr verstorbenen Gemeindeglieder (HBa)

Adventskonzert am 30. November in der St. Johannis-Kirche



„Ne Prise Zimt“ heißt das Programm, mit dem Pe Werner in der St. Johannis-Kirche gastiert.

Der Kulturverein für die Stadt Rahden „Kul-Tür e. V.“ lädt zu seinem diesjährigen Adventskonzert mit Pe Werner am Donnerstag, den 30. November, um 19.00 Uhr in die St. Johannis-Kirche ein. Pe Werner gastiert mit Unterstützung durch Peter Grabinger am Flügel mit ihrem Programm „Ne Prise Zimt“. Die Karten für das Konzert sind im Vorverkauf ab September bei der Volksbank zu erwerben.

Wenn der Winter in der Tür steht, streut Pe Werner „Ne Prise Zimt“ in ihrem Hörgenuss reichen Konzert-Programm. Pe Werner, mit ihrem Hit „Kribbeln im Bauch“ jedem ein Begriff, widmet sich augenzwinkernd deutschen Weihnachtsritualen und Geschichten

rund um die Geschenke in letzter Minute, Schneeschipp-Pflicht, Gänsefüllungen, sowie Tannensäulen zwischen Lamettazwang und Brandschutzversicherung. Begleitet von Peter Grabinger am Flügel schlendert sie unterhaltsam durchs Winterwunderland aus Pop, Jazz und Chanson aus eigener Feder und Weihnachtsklassikern in Pe-sonderen Arrangements.

Pe Werner ist Sängerin, Songschreiberin und Kabarettistin mit Wohnsitz in Köln. Die Künstlerin ist in vielen verschiedenen Genres zu Hause. Ob Theater, Philharmonie oder Kleinkunsthöhle, ob mit Big Band, Symphonieorchester oder Rockformation - Pe Werner liebt die Abwechslung. Sie sagt von

sich: „Ich passe in keine Schublade – ich bin eine Kommode!“

Seit ihrem Debütalbum „WEIBSBILDER“ (1989) veröffentlicht Pe Werner bis heute 17 CDs, textete und komponierte für andere Interpret*innen (Mary Roos, Katja Ebstein, Bernd Stelter, Barbara Schöneberger, Stefan Gwildis, Mireille Mathieu, u.v.a.) und ist aktuell mit vier verschiedenen Live-Programmen unterwegs. Für das zweite Album „KRIBBELN IM BAUCH“ erhielt sie die Goldene Schallplatte. Weitere Auszeichnungen folgten. Unter anderem der Textdichterpriis der GEMA (Fred Jay Preis), die goldene Stimmgabel, zwei ECHOs, sowie der German-Jazz-Award für Ihr Album „IM MONDRAUSCH.“ 2021 schrieb sie die Autobiografie von Mary Roos, die unter dem Titel „AUFRECHT GEHEN – mein liederliches Leben“ im Herbst 2022 im Rowohlt Verlag erschien. Ihre Bert Kaempfert Hommage-CD, in der sie Bert Kaempfer's Hits (L.O.V.E, Strangers in the night, Spanish eyes u.a.) neu Pe-textet hat, erscheint zu Kaempfer's 100. Geburtstag im Herbst 2023. Axel Niederbröcker

Musik und Gesang - wir laden ein!

Handglockenchor	montags, 18.00 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Kirchenchor	montags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Jungbläser	dienstags, 18.45 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Posaunenchor	dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Chor „WeTo“	dienstags, 19.00 Uhr, Christuskirche Tonnenheide
Chor „InTONation“	mittwochs, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Orgelunterricht	nach Absprache, St. Johannis-Kirche

Abschied und Neubeginn bei WeTo

Fast 25 Jahre lang hat Mechthild Bräkling den Chor WeTo geleitet. Ungezählte Auftritte in Gottesdiensten und abendfüllende Konzerte zu ganz unterschiedlichen Themen hat sie sorgfältig vorbereitet und mit ansteckender Begeisterung umgesetzt. Unter ihrer klugen und engagierten Leitung hat sich eine zunächst kleine Singgruppe zu einem vielstimmigen Chor entwickelt, der über die Grenzen der Kirchengemeinde Rahden ausstrahlt. Nach reiflicher Überlegung hat sich Mechthild Bräkling nun jedoch entschlossen, ihre Arbeit in jüngere Hände zu legen. Am 23. Mai haben die Chormitglieder sie daraufhin mit großem Dank verabschiedet. Neben Blumen werden die von Anja Kunz erstellte Chorchronik sowie eine Kiste persönlicher Dankesbriefe der Sängerinnen und Sänger sie hoffentlich noch lange an

die erfüllten WeTo-Jahre erinnern. Im Folgenden stellt sich der künftige Chorleiter Tim Franke vor:

„Ich bin Tim Franke, 26 Jahre alt und komme aus Rahden. Zurzeit studiere ich Elementare Musikpädagogik in Hannover. Neben der musikpädagogischen Arbeit mit Kindern ist auch die Chorleitung Inhalt meines Musikstudiums und liegt mir ebenfalls am Herzen.

Schon seit meiner Kindheit habe ich sämtliche Konzerte von WeTo besucht, weshalb es für mich eine besondere Ehre ist, die Arbeit von Mechthild Bräkling weiterzuführen.

Ich freue mich auf die musikalische Arbeit mit dem Chor und die neuen Erfahrungen, die ich als Chorleiter machen werde - und darauf, Sie als Gemeinde bei zukünftigen Konzerten begrüßen zu dürfen.“ *Micaela Strunk-Rohrbeck*

Ein Weihnachtskonzert zum Mitmachen: Projektchor startet bald



Am 17. Dezember um 17 Uhr soll es stattfinden, das große Weihnachtskonzert in der St. Johannis-Kirche. Doch diesmal wird alles anders sein, denn Sie können mitmachen!

Der Kirchenchor Rahden und der Rahdener Gospelchor „InTONation“ möchten gemeinsam einen Projektchor bilden, zu dem weitere interessierte Sängerinnen und Sänger SEHR willkommen sind. Die Proben starten im November: ab 6.11. immer montags um 20 Uhr beim Kirchenchor Rahden oder mittwochs um 19.30 Uhr bei InTONation können sich Interessierte „einklinken“ in dieses großartige Projekt.

Zu den Stücken, die geprobt werden, gehört u.a. Buxtehudes „In Dulci Jubilo“. Doch erstreckt sich das geplante Repertoire durch alle Zeiten bis heute. Auch modernes Liedgut wird also nicht zu kurz kommen.

Um besser planen zu können bitten wir, sich vorher anzumelden. Dies ist bei Britta Sahnwaldt unter der Mailadresse gospelchor.rahden@gmail.com möglich oder bei Kantor Thomas Quellmalz unter kirchenmusik@kirchengemeinde-rahden.de

Und wer nicht mittendrin dabei sein möchte, sondern sich das Konzert anhören und -sehen möchte, kann sich den Termin ja schon mal vormerken. (TQ)



(Vorn, von links) Presbyterin Louisa Wehebrink und Pfarrerin Lena Heucher-Baßfeld bedanken sich zusammen mit den WeTo-Chormitgliedern bei Mechthild Bräkling und begrüßen Tim Franke.
(Foto: Karsten Schulz, Neue Westfälische)

Die Konfis und der CVJM: Mit dabei beim Trödelmarkt!

Der CVJM Rahden ist auf dem Rahdener Flohmarkt vom 16. – 17. September auf dem Kirchplatz vertreten. Neben dem großen Trödelstand wird es wieder ein Zelt voller Bücher geben. Neben den Waffeln am Stiel und Kaffee ‚to go‘ in den ‚Mitnehm-Bechern‘ werden auf dem Kirchplatz Waffeln mit heißen Kirchen und Sahne angeboten. Mit dem Besuch beim CVJM werden Projekte für Kinder und Jugendliche der Kirchengemeinde und ein Ausbildungsprojekt in Sierra Leone unterstützt. Die Konfis sind zur Mitarbeit eingeladen. (ON)

Oliver Nickel: „Ich möchte auf jeden Fall offen für Neues sein!“

Seit 30 Jahren ist Oliver Nickel als Jugendreferent in unserer Gemeinde tätig. Aus diesem Anlass gab's ein kleines Interview:

Oliver, 30 Jahre bist du jetzt schon „der Mann für die evangelische Jugendarbeit“ hier in Rahden. Wie war das am Anfang?

Nachdem ich in Rahden schon mein Anerkennungsjahr als Gemeindepädagoge gemacht hatte, bin ich am 1. Mai 1993 angefangen. Meine Kollegin war Franziska Held-Kammer. Sie war für die Offene Tür zuständig, und ich habe die Gruppen betreut. Da gab es eine Jungen- und eine Mädchenjungschar. Außerdem eine Gruppe in Wehe und eine in Pr. Ströhen. Zu einigen der damaligen Jugendlichen habe ich heute immer noch Kontakt, das ist schön. Deren Kinder kommen inzwischen auch hierher. Und unser heutiger Kirchmeister, Jan Geertmann, ist auch einer von den Jungs, die damals zu meiner ersten Gruppe gehörten.

Wenn du zurückblickst auf das, was war: Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Mir war es immer wichtig, den Jugendlichen einen Ort zu bieten, an dem sie einfach sein und zur Ruhe kommen können. Dabei hat es natürlich auch manchmal knifflige Situationen gegeben, wenn Jungsgruppen miteinander in Streit geraten sind. Das hat es auch schon früher gegeben, das ist nichts Neues. Dann den richtigen Ton zu finden und zu deeskalieren, das war



*Seit 30 Jahren für die Jugend aktiv:
Jugendreferent Oliver Nickel.*

dann meine Aufgabe. Und meistens hat's auch geklappt.

Eine besondere Erfahrung war auch die Zeit um 2015, als wir uns stark in der Flüchtlingsarbeit engagiert haben. Zusammen mit Christina Zimmermann habe ich damals das „Café International“ aufgebaut, das in Kooperation mit dem Präventionsrat und Cornelia Griebel zu einem wichtigen Treffpunkt für Geflüchtete und Helfende geworden ist. Diese Arbeit hat viel dazu beigetragen, dass die Integration für viele, die damals nach Rahden kamen, gelungen ist. Natürlich hat die Flüchtlingsarbeit jener Jahre auch Einfluss auf unsere Jugendarbeit gehabt. Da sind viele gegenseitige Impulse und Kontakte entstanden.

Und dann... sind im Laufe der 30 Jahre auch die Räume hier im Jugendkeller immer wieder um-

gestaltet worden. Oft haben die Ehrenamtlichen dabei viel selbst geplant und gemacht. So hat es immer wieder Veränderungen gegeben. Die große Umgestaltung vor fünf Jahren, als wir den neuen Eingang hin zur Wehme und den Thekenraum mit der neuen Küche bekommen haben, hat viel verändert. Es ist schön, so helle, einladende Räume zu haben. Da halten sich die Jugendlichen gern auf.

Es gäbe noch viel anderes zu nennen. Unsere tolle Konfi-Aktion „Rahden geht baden“ fällt mir ein, die vielen Jugend-Sommerfreizeiten, die wir gemacht haben, die Kinderbibelwochen und -musicals. Und ich denke daran, was wir alles auf dem Pollertshof in Pr. Oldendorf erlebt haben. Für dieses Jugendhaus des Kirchenkreises habe ich mich sehr engagiert. Es ist schade, dass wir es aufgeben mussten. Aber andererseits: Veränderungen müssen immer wieder sein, Veränderungen sind gut. *Apropos Veränderungen: Was siehst du für die nächsten Jahre an Aufgaben für dich? Welche Perspektiven siehst du da für unsere Jugendarbeit?*

Ich möchte auf jeden Fall weiter offen für Neues sein. Ich kümmere mich ja schon lange auch um digitale Infos. Das möchte ich auch weiter betreiben: Insta, WhatsApp und unsere Homepage, darüber können wir die Jugendlichen informieren und in Kontakt kommen. Fundraising ist ein Thema, das ich mir für die nächste Zeit

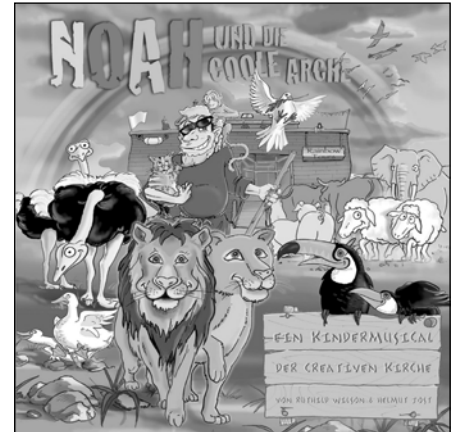
vorgenommen habe; denn das Spendensammeln wird auch für die Jugendarbeit immer wichtiger. Dann würde ich gern mit unseren Jugendlichen beim Konfi-Camp mitmachen. Und dann freue ich mich auf unser Kindermusical im

Herbst. Das wird auch wieder ein großes Abenteuer für die Kinder und für unser Team.

Oliver, danke für das Gespräch. Und weiter viel Freude an deiner Arbeit und Gottes Segen dazu!

(GK)

Kindermusical „Noah“: Aufführung am 15.10.



www.kirchengemeinde-rahden.de

**Kindermusical-Aufführung
am 15. Oktober um 16 Uhr
in der St. Johannis-Kirche Rahden**

Eintritt: 3,- €, Kinder bis 6 Jahren frei
Vorverkauf übers Gemeindebüro (mo-mi 9.00-12.30 Uhr)

Vom 9. bis 14. Oktober geht's wieder rund in der Kirche und im Gemeindehaus: „Noah und die coole Arche“ heißt das Musical, das während der Herbstferien von 50 Kindern eingeübt wird. Zusammen mit einer Schar von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden werden die Kinder zwischen 6 und 12 Jahren das Abenteuer erleben, innerhalb von einer Woche ein „bühnenreifes“ Musical auf die Beine zu stellen.

Die musikalische Gesamtleitung wird bei Susanne Quellmalz liegen, die sich zusammen mit unserem Kantor um Gesang und Musik kümmern wird. Jugendreferent Oliver Nickel kümmert sich um den Bühnenaufbau.

Mit Tanz, Musik, Theater und selbst gebautem Bühnenbild werden die Kinder am **Sonntag, den 15. Oktober**, das Ergebnis in der St. Johannis-Kirche präsentieren. Um 16 Uhr beginnt die Aufführung. Eintrittskarten zum Preis von 3 Euro sind beim Gemeindebüro (Mo-Mi 9.00-12.30 Uhr) erhältlich. Kinder bis 6 Jahren haben freien Eintritt. (GK)

juenger

**Ev. Jugend
Kirchenkreis
Lüneburg**

**MIT ARBEITER*IN
GESUCHT**

jetzt Teamer*in werden
in der ev. Kinder- und Jugendarbeit

juleicä
Jugendleiter|in Card
GRUNKURS
01. - 06. OKTOBER 2023
JUGENDGÄSTEHAUS RÖDINGHAUSEN

ALLE INFOS UND DIE ANMELDUNG GIBT'S UNTER:

WWW.JUGEND-KIRCHENKREIS-LUEBBECKE.DE/JULEICA

Terminkalender Jugendkeller

Montag	13.10 Uhr 16.00 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der SekSchule) Offene Tür (für Jugendliche)
Dienstag	16.00 Uhr	Offene Tür (für Jugendliche)
Mittwoch	13.10 Uhr 18.00 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der SekSchule) Café International (für Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung)
Donnerstag	13.10 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der SekSchule)
Freitag	16.00 Uhr	Mädeltreff

Rein ins neue Kindergarten-Jahr!



Nach den Sommerferien herrscht wieder reges Treiben in den Kindertageseinrichtungen. Die Eingewöhnung der neuen Kinder ist im vollen Gange:

In der Ev. Kindertageseinrichtung Bärenhöhle werden insgesamt 67 Kinder von 2-6 Jahren betreut.

Die Ev. Kindertageseinrichtung Löwenzahn betreut insgesamt 92 Kinder im Alter von 2-6 Jahren.

In der Ev. Kindertageseinrichtung Sonnenstrahl werden insgesamt 94 Kinder von 2-6 Jahren betreut.

Wir wünschen allen Familien mit ihren Kindern eine tolle Kindergartenzeit mit vielen schönen Erlebnissen beim GROSS werden.

Der Löwenzahn und die Bärenhöhle freuen sich, dass es seit letztem Jahr eine neue Ausbildungsform zum Erzieher / zur Erzieherin gibt. In beiden Einrichtungen arbeiten PIA-Absolventinnen (Praxisintegrierte

Ausbildung). Der Praxisanteil in dieser Ausbildungsform ist höher als in der bisherigen Erzieherausbildung und es gibt in allen drei Ausbildungsjahren ein Gehalt.

Wir begrüßen Sophia Wiehe vom Berufskolleg Espelkamp in der Bärenhöhle und Franka Beckmann aus dem Berufskolleg Wittekindshof im Löwenzahn.

Außerdem unterstützen alle drei

Einrichtungen Schülerinnen, die die Fachoberschulreife absolvieren. Hier begrüßen wir: Johanna Köller (Löwenzahn), Emma Gröning (Bärenhöhle), Xenia Wüllner (Sonnenstrahl), Pia Tatgenhorst (Sonnenstrahl). Wir freuen uns mit den Auszubildenden auf eine wertvolle Zeit.

In diesem Kindergartenjahr gehen in den Ruhestand: Hildegard Walla (Sonnenstrahl), nach fast 33 Berufsjahren und Gaby Kohnke (Löwenzahn) nach 37 Berufsjahren. Wir bedanken uns bei den beiden pädagogischen Fachkräften für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihnen eine gute Zeit, Gesundheit, Frohsinn und Gottes Segen.

Auch in diesem Kindergartenjahr hat die Planung für Projekte, Angebote und Feste begonnen, wie z.B. Laternenfest, Familien-Gottesdienste, Weltkindertag, einmal monatlich stattfindende Andachten, usw. Die Projektarbeit, orientiert an den Bedürfnissen der Kinder, unterstützt die Kinder ihren Rucksack für ihr weiteres Leben zu packen, mit viel Zeit, Ruhe und einer liebevollen pädagogischen Begleitung beim Lernen.

Es grüßen herzlich

Carola Grothus, Karin Rüter-Tirre und Simone Verbag-Wüllner

MINA & Freunde



Flüchtlingsarbeit: „Nicht nur reden, sondern machen!“

Seit gut viereinhalb Jahren ist Katrin Weber als Flüchtlingsbeauftragte im Evangelischen Kirchenkreis Lübbecke tätig. Angegliedert ist diese Tätigkeit dem Bereich Erwachsenenbildung. „Diese Kombination ist für mich stimmig, denn ich sehe meine Hauptaufgabe als Flüchtlingsbeauftragte darin, Menschen, die in der Arbeit mit Geflüchteten tätig sind, so gut es geht zu unterstützen“, sagt die 50-Jährige: „Das gilt für Mitarbeitende in kirchlichen Einrichtungen wie der Diakonie, ebenso für ehrenamtlich engagierte Menschen in unseren Kirchengemeinden, bei „Runden Tischen“ oder in Initiativen wie dem Verein „MITeinander in Hüllhorst“.

Weber war nach Tätigkeiten als Jugendreferentin in den Kirchenkreisen Herford und Vlotho 2018 in die Evangelischen Erwachsenenbildung des Kirchenkreisverbandes Herford, Lübbecke, Minden und Vlotho gewechselt. In diesem Bereich ist sie Ansprechpartnerin für die Ev. Kirchenkreise Lübbecke und Minden. Als Synodalbeauftragte für Flüchtlingsarbeit im Kirchenkreis Lübbecke, wie ihre Funktion offiziell heißt, möchte sie zum Empowerment der vielen in diesem Bereich tätigen Menschen beitragen. Sie vermittelt bei Fragen aus dem Kreis der Aktiven die richtigen Expertinnen oder Experten, hilft bei Anträgen, ist neben dem Superintendenten Dr. Uwe Gryszan für den Flüchtlingsfonds des Kirchenkreises Lübbecke verantwortlich und organisiert Informationsabende oder Workshops, die helfen sollen, die anderen Kulturen zu verstehen, aber auch die Ehrenamtlichen in ihrem Engagement zu unterstützen. „Flüchtlingsarbeit ist zum großen Teil Netzwerkarbeit“, sagt Weber, die in Porta Westfalica wohnt und



Katrin Weber ist als Flüchtlingsbeauftragte im Evangelischen Kirchenkreis Lübbecke Ansprechpartnerin für Menschen, die in der Flüchtlingsarbeit tätig sind.

anfangs Sorge hatte, dass ihr daher das Netzwerk für die Tätigkeit vor Ort fehlen könnte. Schwerpunkte sind Beratungen der Gemeinden und Einzelpersonen bei allen Fragen rund um die Flüchtlingsarbeit. Außerdem trägt sie Initiativen der Evangelischen Kirche von Westfalen in die Gemeinden. So informiert sie etwa in Gemeinden und Presbyterien über das Thema Kirchenasyl, auch wenn das Thema medial derzeit nicht besonders präsent ist.

„Nicht nur reden, sondern auch machen“, lautet ihr Credo, da oft schnell und unbürokratisch gehandelt werden müsse, weil sich die Umstände schnell ändern. „Unmittelbar nach Beginn des russischen Angriffs und dem Eintreffen der ersten Geflüchteten aus der Ukraine gab es einerseits eine große Hilfsbereitschaft, aber auch Probleme wie den schlagartig gestiegenen Bedarf an Kita-Plätzen“, sagt sie. Entsprechend ging es darum, die Ehrenamtlichen zu unterstützen und gleichzeitig mit den Kommunen im Bereich des Kirchenkreises Lösungen für die Kita-Problematik zu finden. Ein Ergebnis waren Spielgruppen, in denen die Kinder

Geflüchteter spielen und die Mütter parallel einen Sprachkurs absolvieren können. Heute gelte es eher, eine kontinuierliche Unterstützung zu organisieren, weil das Interesse nach der ersten Welle der Hilfsbereitschaft allmählich schwinde.

Weber ist auch Ansprechpartnerin für den Kreiskirchlichen Flüchtlingsfonds, aus dem unbürokratische Hilfe in akuten Fällen gewährt werden kann. Das können kleine Beträge für eine Brille sein, die nicht von der Krankenkasse bezahlt wird, Hilfen bei sozialen Notlagen, Kosten für Übersetzer bei ernsten medizinischen Problemen oder bei der Familienzusammenführung. „Leider haben wir erst Ende Mai und der Topf ist schon fast leer“, sagt Weber.

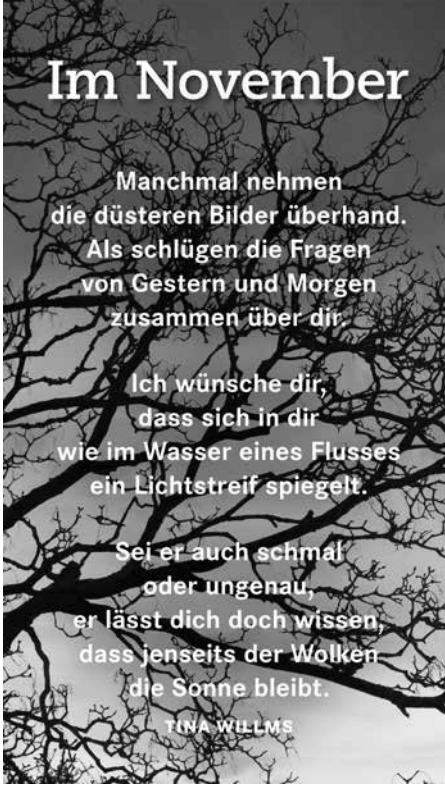
Sie würde sich daher über Spenden auf das Konto des Kirchenkreises Lübbecke bei der Volksbank Lübbecke Land eG, IBAN DE24 4909 2650 0405 6001 00 mit dem Vermerk „Spende Flüchtlingsfonds“ und der Anschrift für eine Spendenbescheinigung freuen. Zu erreichen ist Weber per E-Mail an katrin.weber@kirchenkreis-luebbecke.de oder unter Telefon (05741) 2700300.

Alexander Kröger, Kirchenkreis

Familiennachrichten März bis Juli 2023

Veröffentlichung von Amtshandlungen: Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden, Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.



Im November

Manchmal nehmen
die düsteren Bilder überhand.
Als schlägen die Fragen
von Gestern und Morgen
zusammen über dir.

Ich wünsche dir,
dass sich in dir
wie im Wasser eines Flusses
ein Lichtstreif spiegelt.

Sei er auch schmal
oder ungenau,
er lässt dich doch wissen,
dass jenseits der Wolken
die Sonne bleibt.

TINA WILLMS

Wozu Kirchensteuer?

Unter www.kirchensteuer-wirkt.de stellt die evangelische Kirche Information rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Dort werden sowohl die Kirchensteuer durchleuchtet als auch finanzielle Kooperationen mit dem Staat erklärt. Die Seite wird stetig aktualisiert und u. a. um Videomaterial ergänzt.

Der Großteil der Kirchensteuer

er geht an die Kirchengemeinden und wird vor Ort für die Gemeindegearbeit sowie soziale Projekte eingesetzt. Zum Beispiel für Pfarrerinnen und Pfarrer, die Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten. Auch das kulturelle Erbe wird von der evangelischen Kirche gepflegt. Sie kümmert sich um den Erhalt einzigartiger historischer Bauwerke und fördert Musik und

Kunst. Ebenso profitiert die Diakonie von der Kirchensteuer. Zudem fließen Kirchensteuern in die Familienarbeit, die Bildung und Partnerkirchen im Ausland.

Welche Bereiche wie viel Kirchensteuer erhalten, entscheidet jede Landeskirche selbst. Die Grafik zeigt, wie sich deren Verwendung aufteilt – je nach Landeskirche geringfügig variierend.



Impressum:

„Gemeinde-Echo“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden,
Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden,
Telefon 05771/3342

Herausgeber: Das Presbyterium

Redaktion: Cornelia Moormann,
Hannelore Hensel, Thomas Quellmalz,
Louisa Wehebrink, Ina Döding,
Lena Heucher-Baßfeld, Udo Schulte,
Gisela Kortenbruck (verantwortlich)

Druckerei: WUB-Druck, Rahden

Nächstes Heft: Advent 2023

Redaktionsschluss: 8. Nov. 2023

An diesen Stellen liegen die Hefte zum Mitnehmen aus:

An der Poststelle Neise, im WEZ und im Combi, bei Haushaltswaren Ortgies und im Kreativ Café, Metzgerei Schröder, Aral-Tankstelle, Raiffeisenmarkt Eisenbahnstraße und Landhandel Wiegmann, bei Schierbaum, bei „Duft & Dornen“, dem kleinen Wolleladen, in der Fontane-Apotheke, den Bäckereien Rehburg und Kölling, Friseur Bringewat, Friseur Husmann-Knost, Elektro Niedermowe, Bi Lütts und beim Blumenhaus Lohmeier, bei der „Kiepe“, der Sparkasse, im Rathaus sowie natürlich in den Kirchen der Gemeinde und in den evangelischen Kindergärten.

Wenn möglich, denken Sie auch an Menschen in ihrer Nachbarschaft bzw. der Familie und versorgen Sie auch diese, indem Sie ihnen auch ein Heft mitnehmen. Herzlichen Dank!